



BIONADE. Voller Geschmack. Und voller Verantwortung.

Der Schutz und Erhalt der Biodiversität waren, sind und bleiben Teil unserer DNA. Denn BIONADE wäre nicht BIONADE, wenn wir uns nicht kontinuierlich engagieren würden – mit bewährten Partnern sowie langfristig angelegten Projekten und Maßnahmen.

Als Hersteller von Bio-Erfrischungsgetränken sind wir uns über die Abhängigkeit von der Verfügbarkeit hochwertiger Rohstoffe aus ökologischem Anbau bewusst. Diese können jedoch nur aus gesunden Ökosystemen bereitgestellt werden. Unser Einsatz für den Schutz der Biodiversität ist also die logische Konsequenz.

Was wir dafür konkret tun? So einiges!

UNESCO Biosphärenreservat Rhön

Im Jahr 1991 wurde die Rhön zum UNESCO-Biosphärenreservat ernannt, seit dem Jahr 2005 gehören wir zu ihren offiziellen Sponsoren. Gemeinsam fördern wir Projekte zum Schutz von Fauna und Flora und geben alles, um Ökonomie, Ökologie und Soziales miteinander in Einklang zu bringen. Darüber hinaus pflegen wir auch Partnerschaften mit der Umweltbildungsstätte Oberelsbach und dem Naturpark Bayerische Rhön. Der pädagogische Schwerpunkt der Bildungseinrichtungen liegt auf dem Lebensraum Mensch und Natur am Beispiel der Rhön-Region.

Initiative „Bio-Landbau Rhön“

Zur Förderung des Bio-Landbaus haben wir im Jahr 2005 die Initiative „Bio-Landbau Rhön“ gestartet, gemeinsam mit Martin Ritter und anderen Bio-Landwirten der Region. Seither garantieren wir den beteiligten Vertragslandwirten die Abnahme ihrer Holunder- und Quitten-Ernten zu 100 Prozent und zu fairen Preisen. Unsere BIONADE Partner gewinnen damit Planungssicherheit, während wir damit den dauerhaften Bezug von Bio-Rohstoffen wie Holunder und Quitte aus unserer Heimatregion Rhön sicherstellen.

Initiative „Biodiversity in Good Company“

Seit wir im Jahr 2008 die Leadership-Erklärung im Rahmen der UN-Biodiversitätskonferenz unterschrieben haben, sind wir Gründungsmitglied der Initiative „Biodiversity in Good Company“. Mit unserer Mitgliedschaft geht die Verpflichtung einher, alle zwei Jahre über den Fortschritt unserer Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Biodiversität zu berichten. Das machen wir bei BIONADE zusammen mit mehr als 30 anderen nationalen und internationalen Unternehmen



BIONADE Bienenvölker

Klar, ohne Bienen gäbe es keine BIONADE. Ihnen verdanken wir das Rezept für die alkoholfreie Fermentation von Zucker. Aber noch viel wichtiger: Ohne Bienen würde unser gesamtes Ökosystem nicht funktionieren. Deshalb sind wir im Frühjahr 2014 selbst in die Bienenhaltung eingestiegen. Seitdem sind unsere inzwischen fünf Bienenvölker fester Bestandteil der BIONADE Familie, die von einem Imker fachgerecht betreut werden.

BIONADE Flusspatenschaft

Um die Artenvielfalt in der Rhön zu bewahren, praktizieren wir ganz praktischen Naturschutz vor der eigenen Haustür. Seit dem Jahr 2016 sind wir Pate für ein Teilstück unseres Heimatflusses Streu. Gemeinsam mit unseren Naturschutzpartnern – dem Landschaftspflegeverband Rhön-Grabfeld e.V. (LPV) und Landesbund für Vogelschutz e.V. (LBV) – initiieren wir ganz praktischen Naturschutz. Unter Einbeziehung von Schulklassen der Region entfernen wir alljährlich das invasive, nicht heimische Springkraut, das andere Pflanzenarten verdrängt und somit heimische Tierarten bedroht.

BIONADE offizieller Naturschutzpate

Für die Bewahrung vielfältiger Lebensräume setzt sich der Nationale Naturlandschaften e.V. ein, der bundesweit alle Nationalparks, Biosphärenreservate, Naturparks und zertifizierten Wildnis-Gebiete unter einer Dachmarke vereint. Mit dem Erwerb von Naturschutzzertifikaten im Jahr 2019 über eine 66.800 Quadratmeter große Streuobstwiese in der Rhön beteiligen wir uns daran, die biologische Vielfalt zu bewahren – Quadratmeter für Quadratmeter. Das ist zum einen gut, weil der Nationale Naturlandschaften e.V. diese Streuobstwiese mit geeigneten Maßnahmen erhalten kann. Zum anderen, weil wir so zum Erhalt der Biodiversität in unserer Heimatregion beitragen.

Klimaneutrale Produktion am Standort

Seit Oktober 2020 produzieren wir an unserem BIONADE Heimatstandort klimaneutral. Schon seit dem Jahr 2013 hatten wir einen Großteil der unvermeidbar anfallenden CO₂ Emissionen nach den Berechnungen aus Scope 1 und Scope 2 ausgeglichen. Jetzt unterstützen wir mit zusätzlichen Ausgleichszahlungen der anfallenden Emissionen aus den Mitarbeiterfahrten aus Scope 3 ein Waldschutzprojekt in der Region Madre de Dios/Peru, das Teil des Vilcabamba-Amboró Korridors ist, eines der größten Gebiete mit der weltweit höchsten biologischen Vielfalt.

Scope 1: umfasst die direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase im eigenen Unternehmen.
Scope 2: umfasst die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch Energielieferanten.
Scope 3: umfasst die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase in der vor- und nachgelagerten Lieferkette.



Biodiversität auf dem Betriebsgelände

Von unserem rund 2,3 Hektar großen Betriebsgelände ist rund ein Drittel unversiegelte Naturfläche. Um diese aufzuwerten und Lebensräume für in der Region heimische Tiere und Pflanzen zu schaffen, arbeiten wir bereits seit vielen Jahren mit regionalen Naturschutzexperten zusammen. Im Jahr 2021 wurden 1.400 Quadratmeter des Betriebsgeländes in Ostheim von einer Quittenwiese zu einem Naturgarten umgestaltet. Der Garten bietet Insekten und Kleintieren Unterschlupf. Er beherbergt unter anderem Quittenbäume, einen Naschgarten, drei Benjeshecken, einen Totholzhaufen und einen Steinhaufen. Der Naturgarten ist ein Teil der kostenfreie Lehrerfortbildung in Kooperation mit der Umweltbildungsstätte in Oberelsbach „Jedes Insekt zählt – Schulhofgestaltung für Mensch, Natur und Unterricht“. Im Herbst 2022 wurden auf einem etwa 2.000 Quadratmeter großen Areal des Betriebsgeländes alte und jüngere Obstsorten gepflanzt.

Initiative „Vielfalt 2030“

Wir von BIONADE wollen immer mehr. Mehr Bienen, mehr Arten, mehr Vielfalt. Bis 2030! Deshalb haben wir die Initiative „Vielfalt 2030“ gestartet, gemeinsam mit der von Ingrid und Dirk Steffens gegründeten Biodiversity Foundation. Wie der Name schon verrät, ist sie langfristig angelegt. Doch klar ist schon jetzt: Damit wird auch im Jahr 2030 nicht Schluss sein.

Worum es geht? Ums Informieren, Entdecken und Mitmachen für mehr „Vielfalt 2030“. Jeder kann etwas tun – sei es durch insektenfreundliche Blumen auf Fensterbänken oder Nichtstun und den Rasen im Garten einfach mal wachsen lassen. Die Ergebnisse der Mitmach-Aktionen werden durch ein Monitoring gemessen und transparent dargestellt. Das erklärte Etappenziel: Zusammen 17 Millionen Quadratmeter Fläche bis zum Jahr 2030 insektenfreundlicher gestalten. Das gemeinsam zu erreichen, ist mit Hilfe vieler „Mitmacher“ ganz einfach, wie die zentrale Plattform zeigt unter: www.vielfalt2030.de

Diese und noch viele weitere Details über unsere Werte, Visionen und Ziele, die wir mit vielen Maßnahmen, hohem Einsatz und guten Lösungen messbar erreicht haben beziehungsweise noch erreichen wollen, verraten natürlich auch unsere ausführlichen BIONADE Nachhaltigkeitsberichte. Mehr unter: www.bionade.de/nachhaltigkeit

Pressekontakt BIONADE GmbH

Corinna Fuchs
Leiterin Marketing
✉ presse@bionade.de
☎ +49 (97 77) 9101 827

Interviewanfragen Hassia Mineralquellen

Sibylle Trautmann
Leiterin PR / Öffentlichkeitsarbeit
✉ sibylle.trautmann@hassia-gruppe.com
☎ +49 (61 01) 403 1416